

Die Sortenstrategie im Südtirol

Walter Guerra, Versuchszentrum Laimburg

Neue Sorten müssen sowohl den Marktanforderungen entsprechen als auch anbautechnisch interessant sein. Das Versuchszentrum Laimburg prüft sie anhand von unabhängigen Versuchen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen klimatischen Zonen in Südtirol. Die neuen Sorten sind in zunehmendem Maße unter der Kontrolle der großen Baumschulallianzen, die aufgrund betriebsinterner Überlegungen ihre Marktstrategie erarbeiten. Die Anliegen des Produzenten und die Beurteilung von Seiten der Beratung und Forschung werden vielfach weniger berücksichtigt. Aufgrund mangelnder Informationen können übereilte und unüberlegte Sorteneinführungen dem Obstbauern, aber auch dem Sorteninhaber selbst großen Schaden durch Fehlinvestitionen zuführen. Der Sachbereich Pomologie ist am Versuchszentrum Laimburg für die Prüfung neuer Sorten zuständig. Erweist sich in der ersten Prüfungsstufe eine Sorte als interessant, erfolgen Pflanzungen mehrerer Bäume bzw. Pionieranlagen in verschiedenen Standorten in Südtirol. Die höhere Anzahl an Bäumen und an Erntegut erlaubt es, Ausdünnungs- und Schnittversuche durchzuführen, das Lagerverhalten ausgiebiger zu bewerten und Verkostungen in größerem Rahmen zu planen. Im Referat werden die gesammelten pomologischen Erfahrungen zu den derzeit interessantesten neuen Apfelsorten vorgestellt. Dazu zählen MC38 Crimson Snow®, Minneiska Sweetango®, Shinano Gold, weiters die schorfresistenten SQ 159 Natyra®, CIV 323 Isaaq®, Inored Story®, KSB I-406/1 und Lb 17906. Die derzeitige Empfehlung bei Galamutanten (Simmons Buckeye®, Fendeca und Galaval) wird kommentiert und ein Überblick über den Stand der Dinge bei der neuen Generation an rotfleischigen Apfelsorten gegeben.